

ARGENTINIEN

Aber bitte mit Gefühl

Das von italienischen und spanischen Einwanderern geprägte südamerikanische Land wirkt vor allem in der Hauptstadt Buenos Aires überraschend europäisch. Dennoch sollte man bei Geschäften nicht übersehen, dass Argentinien eine ganz eigene Kultur besitzt.

➔ Unendliche Pampa unter weitem Himmel, reitende Viehhirten, die riesige Rinderherden hüten – wer Argentinien hört, assoziiert Natur und Ursprünglichkeit. Tatsächlich beschert dieser landschaftliche Reichtum dem Land einen weltweit begehrten Exportschlager: argentinisches Rindfleisch. Größter Abnehmer in der EU ist übrigens Deutschland. Rohstoffe und landwirtschaftliche Erzeugnisse dominieren die argentinischen Exporte nach Deutschland, dabei haben Fleisch und Fleischwaren sowie Kupfererze einen Anteil von je rund einem Fünftel. Außerdem stammt beispielsweise rund ein Drittel des von Deutschland eingeführten Honigs aus Argentinien. Bei den argentinischen Importen aus Deutschland stehen dagegen traditionell industrielle Erzeugnisse, insbesondere Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen sowie pharmazeutische und chemische Erzeugnisse im Vordergrund. Die bilaterale wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen

Deutschland und Argentinien wurde bereits 1969 in einem Rahmenabkommen festgelegt. 2007 eröffnete das Max-Planck-Institut sein weltweit zweites ausländisches Partnerinstitut zur Biotechnologie in Buenos Aires. Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Meeres- und Antarktisforschung, Geowissenschaften, Informationstechnologie sowie Umweltforschung und -technologie.

Einwanderer aus Italien und Spanien

Um diese Zusammenarbeit erfolgreich zu vertiefen, hilft es, die Landessprache Spanisch zu beherrschen. Rund 97 Prozent der Argentinier sind europäischer Abstammung, davon kommt ein Drittel aus Spanien, ein weiteres Drittel aus Italien. Anders als in anderen südamerikanischen Ländern, wie etwa in Peru oder Bolivien, ist die Gruppe der Indios mit rund 500 000 Einwohnern sehr klein. Der deutschstämmigen Bevölkerung mit rund

einer Million Einwohnern wird zwar großer Einfluss auf Wissenschaft, Militär und Technik nachgesagt, Deutsch wird aber nur wenig gesprochen. „Unterlagen sollten in jedem Fall auf Spanisch sein“, empfiehlt Mareike Ehlers, die für die ICUnet.AG bereits zahlreiche Südamerika-Trainings mit dem Schwerpunkt Argentinien, unter anderem auch für Assistentinnen, durchgeführt hat. Die ICUnet.AG mit Sitz in Passau, Köln und Frankfurt hat sich auf interkulturelle Beratung und Assignment Management spezialisiert. Auch wenn man nur auf Englisch mailt oder telefoniert, sollte man dabei spanische Redewendungen für Begrüßung und Abschied verwenden und am besten mit ein oder zwei spanischen Sätzen etwas persönlicher einstei-



Bild: iStockphoto

gen und sich beispielsweise nach dem Wetter in Buenos Aires erkundigen. „Die Argentinier empfinden das Bemühen des anderen, sich auf sie einzustellen, als Höflichkeit“, erklärt Ehlers, die bei einem weltweit tätigen Elektronikkonzern im Auslandsvertrieb mit Schwerpunkt Südamerika gearbeitet hat. Die Kommunikation ist ihrer Ansicht nach indirekter als in Deutschland. Das heißt zum Beispiel, nicht mit der Tür ins Haus zu fallen; zugleich seien Herzlichkeit, Offenheit und die persönliche Beziehung wichtig. Eine freundschaftliche Ebene ist für gute Geschäfte der richtige Nährboden, meint sie, „etwa so, als ob man einem Freund einen Gefallen tut“. Fragen nach der Familie gehören in der Aufwärmphase zum freundlichen Small Talk, was Deutsche durchaus irritiert, wenn sie im beruflichen Kontext nicht mit privaten Fragen rechnen. Man sollte sich einfach über das Interesse freuen und mit positiven Themen einsteigen, rät Südamerika-Expertin Ehlers, anstatt den langen Flug, das schlechte Essen oder andere unangenehme Reisebegleiterscheinungen zu beklagen.

Meetings haben in Argentinien übrigens eher Event-Charakter mit einer starken sozialen Funktion. Sie dienen hauptsächlich dazu, sich als sympathisch darzustellen und Meinungen auszutauschen und weniger dazu, eine Entscheidung zu finden – die fällt ohnehin oft der Chef alleine. „Auch wenn die Aufgaben gleich sind, wenn es etwa um das Bestellen von Büchern geht, läuft es in der Praxis verschieden ab“, weiß Ehlers, die momentan über „Managementstile in Argentinien“ promoviert. Arbeitsplatzbeschreibungen sind in Argentinien unüblich, die Entscheidungskompetenz liegt meist noch beim Chef, der dann beispielsweise die Buchbestellungen noch unterschreibt, die die deutsche Assistentin in Eigenregie ordert.

Eine Kultur der Gruppenzugehörigkeit

Weniger Delegation bedeutet gleichzeitig mehr Fürsorge: „Dieser autokratische Chef-Typ spielt gleichzeitig eine väterliche Rolle, er kümmert sich um seine Mitarbeiter und ihre Familien, und dies auch im privaten Bereich“, sagt Ernesto Martin, der aus Teneriffa stammt, in Argentinien gearbeitet hat und seit zehn Jahren deutschen Managern interkulturelle Kompetenz für Argentinien vermittelt. Unter Umständen duzt der Chef seine Mitarbeiter, wird aber von diesen gesiezt. „Die argentinische ist eine Kultur der Familie und der Gruppenzugehörigkeit, und das wirkt bis ins Arbeitsleben hinein“, sagt Martin. „Keiner ist überrascht, wenn während eines Meetings die Frau des Chefs den Raum betritt, weil der kleine Erbe ein Geschenk für seinen Vater gebastelt hat, das dringend an den Empfänger geliefert werden muss.“ Für Deutsche ist es gewöhnungsbedürftig, dass sich Besprechungen durch persönliche Themen und Unterbrechungen in die Länge ziehen. Argentinier besitzen, wie es die Wissenschaftler nennen, eher ein „polychromes“ Zeitverständnis, das heißt, dass mehrere Aufgaben gleichzeitig bearbeitet und Termine nicht unbedingt pünktlich eingehalten werden, wenn sich zwischenzeitlich noch einmal die Prioritäten ändern.

Anreise

Ab Deutschland z. B. von Frankfurt oder München nach Buenos Aires, Cordoba usw. mit Lufthansa, British Airways, KLM oder Iberia. Flugzeit ca. 14 Stunden. Hin- und Rückflug ca. 650 bis 1.100 Euro.

Hotels in Buenos Aires:

- *Hotel 725 Continental*: www.725continental.com. Zentral gelegenes Hotel in modernem Design, Zimmer ab 100 US-Dollar.
- *Holiday Inn Express Hotel*: www.buenosaireshotels.holidayinnexpress.com. Modernes Hotel in zentraler Lage, Zimmer ab 147 US-Dollar.
- *Palacio Duhan Park Hotel*: www.buenosaires.park.hyatt.com: Hotel im alten Stil, zentral an der berühmten Avenida Alvear gelegen, mit großzügigem Spa-Bereich, Zimmer ab 435 US-Dollar.

Soll doch unbedingt ganz pünktlich gestartet werden, so ist von der „Hora Americana“ oder „Hora Inglesa“ die Rede. Deutsche dagegen arbeiten meist „monochrom“, indem sie eine Aufgabe nach der anderen erledigen und auch lange im Voraus geplante Termine einhalten. Für Argentinier, so Martin, gelten sie deshalb auch schon mal als „Sklaven der Uhr“. Vor der Buchung eines Fluges sollte man sich den Termin auf jeden Fall noch einmal bestätigen lassen. Wichtig ist es, kontinuierlich Kontakt zu halten, vielleicht auch einmal ohne besonderen Anlass anrufen und zu fragen, wie es geht, dann erfährt man auch Änderungen im Plan. Mit dieser Vorgehensweise hat Ehlers gute Erfahrungen gemacht: „Deutsche wollen Planungssicherheit, Argentinier sind gegenwartsorientiert.“ Das sollte man auch bei der eigenen Tagesplanung berücksichtigen. Ehlers hält ein bis zwei Termine pro Tag etwa um zehn und um 16 Uhr für ausreichend. Dabei sollte man Zeit für eine dreistündige Mittagspause lassen – denn man wird oft spontan eingeladen, zum Essen mitzugehen. Genauso kann auch eine Einladung zum Abendessen, das meist nicht vor neun, halb zehn beginnt, zu den Verhandlungen mit dazu gehören. „Abends zum Essen oder in eine Bar zu gehen, das ist ein ganz entscheidender Faktor“, weiß Martin. Dass man eventuell gern Zeit allein verbringen möchte, damit können Argentinier meist nicht sehr viel anfangen.

Emotionen prägen den Kommunikationsstil

Wenn es schwierig ist, einen Termin bestätigt zu bekommen, muss das nicht unbedingt am anderen Zeitverständnis liegen. Es könnte auch sein, dass der argentinische Gesprächspartner die Harmonie wahren und nicht direkt absagen möchte. Wenn lange keine Antwort kommt oder es zögerlich heißt, „wahrscheinlich, vielleicht“, dann gibt es wohl irgendeine Art von Problem und der Termin wird eher nicht zustande kommen. „Man muss sensibel auf die Sprache achten“, rät Expertin Ehlers. Der argentinische Kommunikationsstil ist stärker als der deutsche von gefühlsmäßigen Aspekten geprägt, Herzlichkeit und

Gastfreundschaft zählt: „So ist es wichtig, das Gesicht (auch und vor allem) der Anderen zu wahren. Wie manche andere Kulturen auch, sagen Argentinier ungern Nein; ein ‚ja, aber‘ ist eine gute Alternative und dient der Konfliktvermeidung“, sagt Martin. „Der sparsame deutsche Umgang mit dem Lächeln kann leicht als Humorlosigkeit eingestuft werden“, warnt Martin. Deutsche sollten damit rechnen, dass sie auch mal zum Ziel humorvoll gemeinter Bemerkungen und Witze, zum Beispiel über ihr Aussehen, werden können. Experte Martin erklärt das als ein nicht ernst gemeintes Spiel, bei dem das gemeinsame Lachen hilft, sich zu entspannen und zu lockern, damit sich die persönliche Beziehung angenehm gestaltet. Und Frauen sollten sich darauf einstellen, dass sie mehr hofiert werden als in Deutschland. Komplimente zum guten Aussehen und zur Kleidung gehören auch im argentinischen Business-Alltag dazu. Weibliche Führungskräfte sind manchmal unangenehm berührt, hat Ehlers festgestellt, dabei geht es nicht unbedingt ums Flirten, sondern es ist eine Form der traditionellen Höflichkeit Frauen gegenüber. Deutsche müssen überhaupt darauf achten, die freundliche Art der Argentinier, die immer eine

„Bella Figura“ machen und gut dastehen möchten, nicht überzuinterpretieren. Zum Beispiel, wenn sich Argentinier nach einem Treffen sehr herzlich verabschieden und die Deutschen dann beim Händeschütteln davon ausgehen, dass das Geschäft klappt, während die Argentinier nur ihre Freude über das Kennenlernen signalisieren. Diskussionen über Religion, Politik, Evita Peron oder den Status der Falkland Inseln könnten das Gegenteil bewirken. Als Ausländer gilt es, mit Kritik sehr vorsichtig zu sein. Fußball und Maradona sind dagegen als Themen nicht nur gefahrlos, sondern auch willkommen. Auch bei Gesprächen über den Tango, der Mitte des 19. Jahrhunderts in den Arbeiter- und Armenvierteln von Buenos Aires entstand und zum Exportschlager in die ganze Welt wurde, ist ein Austausch gut möglich. „Die Musik des Tango hat etwas Sehnsuchtsvolles, die Lieder berichten von verletzten Gefühlen und verlassener Liebe, da zeigen sich die Argentinier schwermütig und melancholisch und sind den Deutschen sogar etwas ähnlich ...“, resümiert Martin. ←

Isabel Nitzsche, Journalistin

Argentinien auf einen Blick

Fläche: 2,78 Mio. km²
Staatsform: Präsidialdemokratische Republik
Hauptstadt: Buenos Aires
Amtssprache: Spanisch
Bevölkerung: 38,9 Mio., im 19./20. Jahrhundert Einwanderungsland, vorwiegend italienischer und spanischer Abstammung, ca. 2 Prozent indigener Abstammung
Religion: Katholiken 90 Prozent, Protestanten 2 Prozent, 1 Prozent Juden, andere Glaubensrichtungen 6 Prozent
Währung: 1 Argentinischer Peso (arg\$) = 100 Centavos = 0,243 Euro
Wirtschaft: Dienstleistungen 62 Prozent, Industrie 32 Prozent, Landwirtschaft 6 Prozent
Klima: Im Nordosten subtropisches Klima mit ganzjährigen Regenfällen. Im Nordwesten heiß und trocken, Regenzeit in den Sommermonaten, Zentralregion überwiegend gemäßigtes Klima, im Süden subarktisch
Feiertage: 1. Januar Neujahr, 1. Montag im April Mal-

vinas-Tag, Gründonnerstag, Karfreitag, 1. Mai Tag der Arbeit, 25. Mai Nationalfeiertag (Jahrestag der Revolution 1810), 19. Juni Tag der Flagge, 9. Juli Unabhängigkeitstag, 16. August Todestag von General San Martin, 9. Oktober Columbastag, 8. Dezember Mariä Empfängnis, 25. Dezember Weihnachten, 31. Dezember Silvester
Zeit: Sommerzeit MEZ – 5 Stunden
 Winterzeit MEZ – 3 Stunden

Landesvorwahl: 0054

Wichtige Medien:

Zeitungen:
 Clarin, www.clarin.com
 La nacion, www.lanacion.com
 Argentinisches Tageblatt, www.tageblatt.com.ar
 Buenos Aires Herald, www.buenosairesherald.com (englisch)
Online:
 www.argentinienaktuell.de
Radiosender:
 Red 92, www.red92.com
 Splendid Radio, www.amsplendid.com

Fernsehsender:
 Canal 7, www.canal7.com.ar (staatlich)
 Telefe, www.telefe.com.ar (kommerziell erfolgreichster TV-Sender Argentiniens)

Wichtige Adressen:

Botschaft der Republik Argentinien
 Kleiststr. 23
 10787 Berlin
 Tel. 030 226689-0
 Fax 030 2291400
 info@argentinische-botschaft.de
 www.argentinische-botschaft.de

 Deutsche Botschaft in Argentinien
 Calle Villanueva 1055
 C 1426 BMC-Buenos Aires
 Tel. 0054 11 47782500
 Fax 0054 11 47782550
 info@buenos-aires.diplo.de
 www.buenos-aires.diplo.de

 Deutsch-argentinische Handelskammer
 Börsenplatz 4
 60313 Frankfurt
 Tel. 069 21971532
 Fax 069 21971276

frankfurt@ahkmercotur.com
 www.ahkargentina.com

Außenministerium
 Ministerio de Relaciones Exteriores Comercio internacional y culto
 Esmeralda 1212
 Buenos Aires
 Tel. 0054 11 48197000
 www.mrecic.gov.ar

Internetadressen:

www.auswaertiges-amt.de
 www.argentina-argentinien.com

Buchtipps:

Beruflich in Argentinien.
 Sabine Foellbach, Katharina Rottenaicher und Alexander Thomas, Vandenhoeck & Ruprecht, 2002, 149 Seiten, 16,90 Euro

KulturSchock Argentinien.
 Carl D. Goerdeler, REISE KNOW-HOW Verlag Rump, 2008, 216 Seiten, 14,90 Euro

Quellen:

www.bpb.de
 www.auswaertiges-amt.de